

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 4 (1883)

Heft: 10

Artikel: Pädagogische Chronik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-253456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je nach den Bedürfnissen und Wünschen eines Quartiers wird auch die Verarbeitung des Eisens versucht.

A. K.

Rezensionen.

Botanischer Bilder-Atlas nach De Candolle's natürlichem Pflanzensystem. 85 fein kolorirte Tafeln mit erläuterndem Text von Carl Hoffmann. Stuttgart, Verlag von Jul. Hoffmann. In 15 Lieferungen à 1 Mark.

Dieses neue Werk dürfte, aus der vorliegenden ersten Lieferung zu schliessen, kaum mehr als eine etwas anders angeordnete Ausgabe des früher von demselben Verfasser erschienenen und an gleicher Stelle rezensirten „Pflanzen-Atlas nach dem Linné'schen System“ sein. Wie dieses erste Werk soll es wiederum für „Blumenfreunde, Lehrer, Gärtner, Landwirte, Forstleute u. s. w.“ ein wahres Schatzkästlein bilden; aber gleich jenem ist ihm vorzuwerfen, dass es nur den oberflächlichsten Bedürfnissen genügen kann und dass es, von minderwertigen Bildern ganz abgesehen, absolut keine Anleitung gibt, eine Pflanze nach ihren Merkmalen erkennen zu lernen. Als Bilderbuch für Kinder mag es passiren, als Lehrbuch oder auch nur als Kommentar zu einem solchen entspricht es selbst billigen Anforderungen in sehr mangelhafter Weise.

K.

G. Mittusch, Beiträge zum Unterrichte in der Geographie. Brünn 1883. II und 60 S.

Für bloss 1 Mk. 20 Pf. kann sich hier der Lehrer eine sehr fleissige, sorgfältige und sachverständige Zusammenfassung dessen kaufen, was sonst entweder nur grössere Werke oder dann mehrere Schriften *zusammen* bieten über Geographieunterricht, Kartenlesen, Kartographie, Terraindarstellung. Insbesondere wertvoll ist, dass die Entstehung und Bedeutung der Karten-Projektionen ziemlich ausführlich behandelt ist. 48 Abbildungen illustriren den Text.

C. D.

Pädagogische Chronik.

Fröbelschulen in Österreich-Ungarn. Der Aufschwung, welchen die Fröbel-sache in Österreich seit ihrem nun 16 Jahre zurückliegenden Anfang genommen, ist, wie die folgende Zusammenstellung zeigt, ein sehr erfreulicher. Es bestehen im Ganzen ca. 250 Kindergärten und zwar in Wien 36, im übrigen Niederösterreich 11, in Oberösterreich 2, Salzburg 1, Steiermark 13, Kärnten 3, Krain 1, Triest 5, Görz und Gradiska 1, Tirol 6, Böhmen 65, Mähren 14, Schlesien 3, Galizien 6, Bukowina 1, Ungarn beiläufig 80, Kroatien 3.

(Fr. Sch. Z.)

Schulhygiene. Im November vorigen Jahres tagte in Darmstadt der ärztliche Zentralausschuss für das Grossherzogtum Hessen, um sein von der Regierung verlangtes Gutachten über die Gesundheitspflege in den Schulen festzustellen. Man einigte sich über folgende Thesen: 1. In jedem Schulzimmer muss zu allen Schulzeiten, auch an der dunkelsten Stelle, dasjenige Minimum von Helligkeit bestehen, welches noch das Arbeiten unter normaler Leseweite gestattet. Alles excentrische, blendende Licht muss ausgeschlossen sein. 2. Die Beschaffung von nach richtigen Prinzipien konstruirten Schulbänken ist für alle Schulen obligatorisch zu machen und unter staatliche Kontrolle zu stellen. 3. Die Pausen zwischen den einzelnen Schulstunden sind regelmässig auf eine

Viertelstunde zu bemessen. Während der Pausen ist die Luft in den Zimmern vollständig zu erneuern. 4. Die Lehrer haben streng darüber zu wachen, dass seitens der normalsichtigen Schüler ein Abstand der Augen von der Arbeit von mindestens 35 cm eingehalten werde. 5. Alle Drucksachen, welche den Forderungen der Augenhygiene nicht entsprechen, ferner eng carritte Hefte, Tafeln und Zeichenmodelle, sowie vorgedruckte Kartenschablonen sind ebenso wie zu feine Nähvorlagen aus der Schule zu verbannen. 6. Da die Benutzung einer Antiqua- (Rund-) Schrift physiologisch richtiger erscheint, empfiehlt es sich, dieselbe an die Stelle der jetzt üblichen Schreibweise zu setzen. 7. Das Diktat von Lernstoff ist grundsätzlich zu verbieten, das Fertigen von Abschriften auf das geringste Mass zu beschränken. 8. Die hygienischen Verhältnisse der Schüler müssen einer fortlaufenden, bis in's Einzelne gehende, staatsärztlichen Kontrolle unterzogen werden.

(Fr. Sch. Z.)

Gemeinsame Spaziergänge. Die Stadtschuldeputation zu Stettin hat gemeinsame Spaziergänge der Lehrer und Schüler angeordnet. Alle vier bis sechs Wochen soll ein Nachmittag hiezu freigegeben werden, so dass jährlich mindestens acht solcher mit Spielen verbundenen Spaziergänge stattfinden. Daneben sollen aber auch die eingeführten Schulfeste bestehen bleiben. Diese Verfügung ist eine Frucht des jüngst verflossenen Ministerial-Erlasses bezüglich der Turnspiele.

(Fr. Sch. Z.)

Schulsammlungen. Wie sehr die *französische* Regierung bemüht ist, den Primarunterricht zu heben, möge man aus Folgendem ersehen. Seit Anfang Oktober 1881 sind die Lehrmittelsammlungen der Normalschulen derart vervollständigt worden, dass alles irgend Unentbehrliche vorhanden ist: Sammlungen physikalischer und chemischer Geräte, ausgestopfte Tiere, botanische Geräte und Herbarien, Obstmodelle aus papier maché etc. Eine Samme von fast 400,000 Fr. ist für diesen Zweck ausgegeben worden. Eine einzige Lücke ist noch vorhanden, nämlich in Modellen für Maschinen für Landwirtschaft und Gartenbau; doch soll dieselbe nächstens ausgefüllt werden.

(Mag. für Lehr- und Lernmittel.)

Lehrervereine. Die 20. allgemeine deutsche Lehrerversammlung tagte im Jahre 1870 in Wien. Durch Schenkung bedeutender Geldbeiträge erzielte damals der Ortsausschuss einen Überschuss von 6000 fl. Dieser wurde fruchtbringend angelegt und repräsentirt jetzt einen *augenblicklichen Wert* von 12,673 fl. Es wurde beschlossen, 2000 fl. des Kapitals zu Preisausschreibungen für gediegene pädagogische Abhandlungen, die übrigen Kapitals-Interessen unter dem eingangs erwähnten Namen zur Unterstützung von Lehrerwaisen, resp. später zur Errichtung eines Erziehungshauses für dieselben zu verwenden. Diese Stiftung wird von der Wiener Lehrerschaft verwaltet werden und soll sicher mit 1. Januar 1885 in's Leben treten.

(Fr. Sch. Z.)

Schulstatistik. Laut einer von der preussischen Unterrichtsverwaltung veröffentlichten Übersicht beträgt die *Gesamtzahl der schulpflichtigen Kinder*

in der *preussischen Monarchie* 5,500,000; von diesen besuchen 4,800,000 Kinder die öffentliche Volksschule. Durchschnittlich kommt auf 78 Schüler ein Lehrer; am günstigsten steht in dieser Beziehung Schleswig, wo 57 und am ungünstigsten die Provinz Posen, wo 108 Kinder von einem Lehrer unterrichtet werden. — Von sämtlichen Schulkindern in Preussen verstehen: nur polnisch 360,000 Kinder, polnisch und deutsch 70,000, nur dänisch 21,000, dänisch und deutsch 4000, nur lithauisch 10,000, lithauisch und deutsch 8000, nur mährisch 8000, mährisch und deutsch 500, nur wendisch 6600, wendisch und deutsch 6000, nur wallonisch 1400, wallonisch und deutsch 150, nur czechisch 1100, czechisch und deutsch 500, nur friesisch 1000, friesisch und deutsch 2800, nur holländisch 7, holländisch und deutsch 488.

(Fr. Sch. Z.)

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

September 1883.

A. Sammlungen.

- Herr Waibel in Aussersihl: Modell vom Polytechnikum in Zürich. Modell vom Schlösschen Klybeck bei Basel.
- „ M. Hüni, Ing., Horgen: Ein kolorirtes Relief vom Zürichsee. Ein unkolorirtes Relief vom Zürichsee.
- „ J. von Rufs, Erlenbach: Eine Anzahl Hefte und Zeichnungen aus einer zürcherischen Landprimarschule aus den 40er Jahren.

B. Archiv.

I. Bücher, Broschüren etc.

- Tit. Erziehungsdirektion Bern: Ergebnisse der im Herbst 1882 vorgenommenen Rekrutierungsprüfungen im Kanton Bern.
- „ Buchhandlung Meyer & Zeller, Zürich: A. G. Gloor, Aufgaben zum praktischen Rechnen für schweizerische Volksschulen von H. Zähringer, verbessert und umgearbeitet.
- „ Erziehungsratskanzlei St. Gallen: Schlaginhaufen, Die St. Galler Schulbank.
- Herr Lehrer Käser: Karl Hoffmann, botanischer Bilderatlas nach de Candolle.
- Tit. Erziehungsdirektion Zürich: Schweiz. Idiotikon, 5. Heft.
- „ Erziehungsdirektion Bern: Geschichte des Lehrerseminars Münchenbuchsee 1833—1883.

II. Gesetze, Berichte etc.

- Tit. Kantonskanzlei Zug: Verordnung betr. Wahl, Amtsdauer und Stellvertretung der Lehrer an der Industrieschule vom 4. August 1883.
- „ Erziehungsdirektion Zürich: Jahresbericht der Erziehungsdirektion 1882/83.
- „ Schulpflege Zürich: Geschäftsbericht 1882/83: Organisation und Geschäftsordnung; Schulordnung der Stadt Zürich.
- Herr Lehrer Mettler in Chur: Programm der Kantonsschule 1882/83. Jahresbericht des Erziehungsrates an den Grossen Rat 1882/83.
- Tit. Erziehungsdirektion Bern: Règlement pour les examens des aspirants au diplôme de professeur du 11 aout 1883. Règlement pour les examens de maturité du 15 mai 1883.
- „ Direktion der Taubstummenanstalt St. Gallen: Bericht und Rechnung pro 1882/83.
- Herr Pfarrer Sprüngli, Riesbach: Eine Anzahl schulgeschichtlicher und gemeinnütziger Berichte und Broschüren.

C. Pestalozzistübchen.

Herr Oberst Pestalozzi: Notizbuch von einem Lehrer Pestalozzis zu Iferten.

Tit. Erziehungsdirektion Zug: Bild von Präfekt Brandenberg.